



Coccocarpia erythroxyli (Spreng.) Swinscow & Krog
 [= *Coccocarpia parmelioides* (Hook.) Tuck. ex M.A.Curtis]

Thallus (60-)90-150(-210) µm dick, unregelmäßig kreisförmig, locker angewachsen, bis 15 cm im Durchmesser; Lappen heller od. dunkler bleigrau, (0,6-)1-7(-14) mm breit, getrennt, aneinanderstoßend oder übereinanderwachsend, gewöhnlich breit fächer- bis keilförmig, insgesamt aber variabel, oft mit Sekundärlappchen; Lappenenden abgerundet; Oberseite unbereift, glänzend bis matt, mit oder ohne konzentrischer Zonierung, und sehr feinen, radialen, in Wuchsrichtung angeordneten weißen Streifen; Unterseite und Rhizinen hell, braun oder grünlich schwarz, Rhizinen oft in, konzentrischen, zur Wuchsrichtung orthogonalen Linien angeordnet, spärlich bis sehr dicht und unter den Lappen hervorragend; obere Rinde in Längsschnitten aus 2-4 Reihen oberflächenparalleler, rechteckiger (3-)4-8(-10) x (5-)7-12(-13) Zellen (periklines Paraplectenchym) bestehend; untere Rinde aus 2-3 Lagen von 4-10 x 8-24 µm großen Zellen gebildet; Photobiont: *Scytonema*

Isidien fehlen; **Sorale** fehlen

Apothecien stark angepresst, uhrglasartig gewölbt, Umriss oft etwas unregelmäßig gelappt, gelbrötlich, braunrot bis schwarz; Eigenrand nur an jungen Apothecien als dünne blasse Linie, später nicht mehr sichtbar, unter dem Apothecium versteckt

Sporen spindelförmig, 1-zellig, (6-)7-14(-16) x (2-)3-5 µm

Chemie: ohne Inhaltsstoffe (TLC). K-, C-, KC-, P-

[10572], **Ö/V**: im Gebiet hauptsächlich saxicol, an schattigen Felsen und alten Mauern; seltener als *Degelia*. (A+,M+,C+)

Bem.: Mit *Degelia plumbea* verwechselbar, jedoch in der Regel zarter, nicht placodioid-lobat, mit anderer oberer Rinde und anders geformten Apothecien, radiale weiße Streifen viel zarter